

## BDKJ Hamburg :: Adventskartenaktion 2025 :: Info

Nach ein paar Jahren Pause hat der BDKJ im Erzbistum Hamburg in diesem Jubiläumsjahr wieder vier Postkarten zu den Evangelien der Adventssonntage gestaltet und verschickt diese an die Jugendverbände, Einrichtungen und Pfarreien. Die Karten wollen dazu aufrufen auch in einer von Hektik geprägten Zeit den Blick auf das Wesentliche dieser Tage nicht zu verlieren. Die Schlagworte der Karten und die reflektierenden Fragen auf der Rückseite laden ein, sich in den Evangelien der Adventssonntage auf die Suche zu machen.



## BDKJ Hamburg :: Adventskartenaktion 2025 :: Impulse

Die Adventszeit ist eine Zeit, die unseren Alltag unterbricht. Eine geschenkte Zeit. Eine Zeit zum Nachdenken. Und auch mal zum Aufatmen - Wenn man sich die Zeit dafür nimmt. Die Adventskarten laden zur Spurensuche ein und wollen neugierig machen. Wo besteht die Verbindung zu den Evangelien der Adventssonntage? Motivieren die Schlagworte der Karten, sich in den Texten auf die Suche zu machen? Wohin führen die Leser\*innen die Fragen auf der Kartenrückseite?

Die Adventskarten wenden sich an uns alle. Sie motivieren, das Wesentliche dieser Tage in den Blick zu nehmen und sich ganz bewusst kleine Auszeiten vom Alltag zu setzen.

Advent heißt: Gott kommt in unsere Welt - nicht erst, wenn alles sortiert ist, sondern mitten in Fragen, politische und private Unsicherheiten, in Aufbruch und Freude. Die vier Karten der Adventsaktion des BDKJ Hamburg greifen in diesem Jahr diese Bewegung auf. Kräftige Farbflächen, die auf digitalisierten Ölmalerei-Strukturen basieren: Sichtbare Pinselspuren, echte Kanten und fließende Kontraste statt glatter Perfektion. Beruhigende Indigo- und Petroltöne erzählen vom Dunkel unserer Zeit, Rot- und Orange von der Dringlichkeit des Aufbruchs, kühles Türkis-Violett vom Fragen und Klären, warmes Goldgelb von Gottes Licht, das schon da ist, bevor alles fertig ist. Die vier Schlagworte führen durch die vier Evangelien der Adventssonntage: „LIGHT“ - Licht bricht ein, „HOPE“ - Hoffnung wagt Veränderung, „JOY“ - Freude steckt an und „TRUST“ - Vertrauen trägt Beziehung. Die adventliche Perspektive auf Gottes Menschwerdung an Weihnachten ist persönlicher Zuspruch und Einladung zur Menschlichkeit gleichermaßen. Und deshalb fragen die Karten am Ende immer: Was kannst du weitergeben? Wer braucht dich gerade?

### 1. Advent: Matthäus 24,29-44



„LIGHT“ - Licht. Ein kraftvolles, adventliches Wort, das auf den ersten Blick so gar nicht zum Evangelium dieses Adventssonntags passen will. Denn Matthäus beschreibt eine Welt, die aus den Fugen geraten ist. Die Sonne verfinstert sich, die Sterne fallen vom Himmel. Die Kräfte des Himmels werden erschüttert. Starke, poetische Bilder für eine Epoche, die sich unberechenbar anfühlt.

Es liest sich fast wie ein Abbild unserer Zeit. Viele junge Menschen erleben die Welt gerade als brüchig, überfordernd und unsicher:

Kriege, Angst und Sorge rund um die Klimakrise, politische und soziale Spaltung, Hass und Hetze in sozialen Netzwerken, und nicht zuletzt ganz persönliche Zukunftsunsicherheiten, Leistungsdruck und Erschöpfung. Das Evangelium klingt anfänglich wie eine Zuspitzung dieser Unsicherheiten. Man könnte auch sagen: Die Bibel verschweigt nicht, dass es Erschütterungen im Leben geben kann. Und doch gibt uns dieser Text des ersten Adventssonntags einen hellen Ausblick in das neue Kirchenjahr: Mitten in das

Dunkel kommt die Zusage des Kommens des Menschensohns - unerwartet, aber voll Gewissheit. So, wie das tiefe Blau der Karte die Unruhe und die Erschütterungen der Welt aufgreift, öffnet das warme Gelb darüber den Blick auf die lichtvolle Gegenwart Gottes. Damit wird dieses Licht zu einem Wegweiser in den Advent hinein und dieses Licht will durch uns zu anderen weiterwandern.

**...und wessen Weg erhellst du unverhofft?**

## 2. Advent: Matthäus 3,1-12



„HOPE“ - Hoffnung. Die kräftigen Rot- und Orangetöne der Karte greifen die Energie auf, mit der Johannes der Täufer in der Wüste im Evangelium des zweiten Adventssonntags zur Umkehr aufruft. Sie erinnern daran, dass Veränderungen manchmal wie Feuer wirken können: brennend, dringlich und herausfordernd. Sein naturverbundenes Leben zeigt eine Haltung, die viele von uns heute gut verstehen und versuchen, umzusetzen: bewusster und schlichter mit Blick auf Nachhaltigkeit und die Bewahrung der Schöpfung zu leben,

damit andere mehr haben und unsere Erde eine Zukunft behält.

Mitten hinein wirkt auf der Karte das helle Türkis - eine Farbe, die farbpsychologisch für Klarheit und Neuanfang steht. Denn Johannes bleibt nicht im Problem stehen - er motiviert uns zur Veränderung, richtet den Blick nach vorn und bietet eine Perspektive. Er macht aber auch deutlich, dass wir in der Verantwortung stehen, ins Handeln zu kommen: „Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.“ Johannes tauft die Menschen und wird zu einem Wegbereiter: „Ich taufe euch mit Wasser (...). Der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich (...).“ Einer wird kommen der Risse heilen und Unruhen wandeln wird. Diese Aussicht auf die Ankunft des verheißenen Messias klingt schon jetzt als Hoffnung in die Welt. Sie nimmt uns nicht die Verantwortung, sondern weitet sie - hin zu einem Handeln, das Hoffnung teilen und füreinander erfahrbar machen will. Advent heißt deshalb auch: Hoffnung beginnt hier und heute - für uns selbst und in Beziehung zu anderen.

**...und wem gibst du heute Hoffnung?**

## 3. Advent: Matthäus 11,2-11



„JOY“ - Freude. Wieder ein Wort, das beim schnellen Blick auf das Evangelium des dritten Adventssonntags so gar nicht passen mag. Johannes der Täufer sitzt im Gefängnis und scheint an sich und seinem Glauben zu zweifeln. Er fragt, wer Jesus wirklich ist - ob er der Messias sei: „Bist du der, der kommen soll (...)?“ Anfragen an das eigene Leben kennen wir sicher auch: Was soll ich glauben? Wo geht es für mich hin? Blicken wir auf die Karte, dann sehen wir das Wort „Joy“ direkt über einem warmen Goldgelb, das sich sanft mit einem kühlen Türkis und tiefen Violett mischt. Vielleicht spiegeln diese Farben genau den Moment des Evangeliums, in dem Jesus mit wunderbaren Zeichen aus seinem Leben und Wirken antwortet, anstatt mit Erklärungen: „Blinde sehen wieder und Lahme gehen; (...).“ Leben kommt in Bewegung.

Das Goldgelb symbolisiert das Vertrauen, dass wir mit Gott an unserer Seite durch die Höhen und Tiefen des Lebens gehen dürfen. Nicht ohne wirbelnde türkis-violettblaue Übergänge als Zeichen für all die Fragen und Zweifel, ganz ehrlich und ohne sie schön zu reden. Und genau hier liegt die Freude dieses Sonntags: Sie entsteht dort, wo sich etwas zum Guten wendet – oft auch leise und mitten in Wirren des Alltags. Der dritte Advent ist der „Gaudete-Sonntag“. Gaudete bedeutet „Freut euch!“ auf lateinisch, markiert gleichzeitig die Mitte der Adventszeit und betont die Vorfreude auf die nahende Geburt des Menschensohns. Gerade an diesem dritten Adventssonntag dürfen wir einander erinnern, was passiert, wenn wir uns gegenseitig mit dieser adventlichen Freude anstecken: Im jugendverbandlichen Alltag, im ehrenamtlichen Engagement genauso wie im Familien- und Freundeskreis und überall dort, wo jemand sagt: Ich sehe dich. Du bist wertvoll auf dieser Welt. Jeder kleine Funke zählt, wenn es darum geht, die Freude auf Weihnachten und die damit verbundene Verheißung auf die Ankunft des Menschensohnes zu teilen. Dann wird es hell in der Welt.

**...und wen steckt deine Freude an?**

#### 4. Advent: Matthäus 1,18-24



„TRUST“ – Vertrauen. Die Karte zeigt dieses Wort über einem tiefen Indigo-Petrolblau, das sich nach oben ganz sanft in warmes Goldgelb, gemischt mit Orange, öffnet – wie in diesen Tagen der Himmel am frühen Morgen, wie ein neuer Horizont.

Eigentlich ist es eine Situation aus der Mitte des Lebens, die Matthäus im Evangelium des dritten Adventssonntags beschreibt: Josef und Maria sind ein Paar, sie sind sogar verlobt. Maria ist schwanger – und Josef weiß, dass das Kind nicht von ihm sein kann. Doch Maria ist ihm wichtig,

sie stehen sich nahe und er muss sich entscheiden. Nüchtern betrachtet. In dieser Situation spricht Gott nicht über Josef hinweg, sondern in sein Gefühlschaos und Ringen direkt hinein – in einem Traum, der keine Erklärung fordert, sondern ihm Mut macht und einen Weg aufzeigt. Josef hört durch den Engel die Botschaft: „Fürchte dich nicht.“ Der Text aus der Bibel zeigt uns: Vertrauen entsteht auch in dem Moment, wenn wir hinsehen und -hören und bereit und offen sind, Verantwortung zu übernehmen – selbst dann, wenn Situation und Zukunft unklar, unbequem oder nicht planbar scheinen.

Aber auch jenseits des Evangeliums Texts dürfen wir uns heute am letzten Adventssonntag mit diesem Vertrauen (TRUST) voll Hoffnung (HOPE) darauf freuen (JOY), dass in der Heiligen Nacht der helle Stern über Bethlehem leuchten (LIGHT) wird und uns allen verkündet: Wir sind nicht allein. Gott wird Mensch.

**...und wer braucht gerade dein Vertrauen?**

### BDKJ Hamburg :: Adventskartenaktion 2025 :: Bibeltex te

Die Texte der Sonntagsevangelien finden sich auch auf den Seiten des Katholischen Bibelwerks unter [www.bibelwerk.de](http://www.bibelwerk.de) oder jeweils direkt auf

[https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a\\_advent.1\\_e\\_mt.24.pdf](https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a_advent.1_e_mt.24.pdf)

[https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a\\_advent.2\\_e\\_mt.3.pdf](https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a_advent.2_e_mt.3.pdf)

[https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a\\_advent.3\\_e\\_mt.11.pdf](https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a_advent.3_e_mt.11.pdf)

[https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a\\_advent.4\\_e\\_mt.1.pdf](https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a_advent.4_e_mt.1.pdf)

Texte und Gestaltung: Gesa Grandt :: [gesa.grandt@bdkj-hamburg.de](mailto:gesa.grandt@bdkj-hamburg.de) ::

Dieses Dokument findet sich auch zum Download auf <https://bdkj.hamburg>